

# NÄCHTER D E P H I L O S O P H I E

Eintritt frei

23.05. –  
24.05.  
2024

[gap.or.at](http://gap.or.at)



**Donnerstag, 23. Mai 2024:**

**18 Uhr:**

GEBHARD OBERLECHNER

## **Erkundungstour im Raum Schloss Ambras**

### **Alles ist möglich?**

Möglichkeit vs. Chancenungleichheit

**Treffpunkt:** VVT-Haltestelle „Innsbruck Schloss Ambras“

In unserer Gesellschaft scheint es, als ob alles für alle möglich wäre. Doch hinter dieser scheinbaren Allumfassendheit verbergen sich vielschichtige Realitäten. Bei einem Spaziergang werfen wir einen genaueren Blick darauf und diskutieren, wie sich diese in unserer Welt verwirklichen.

**Freitag, 24. Mai 2024:**

**18 bis ca. 19:30 Uhr:**

GERD FORCHER

## **Philosophischer Spaziergang durch Innsbruck:**

### **Ágnes Heller – Leben und Freiheit.**

Ein philosophischer Spaziergang auf den Spuren der ungarischen Philosophin.

**Treffpunkt:** Vor dem Ágnes-Heller-Haus am Innrain 52a (neben dem Uni-Altbau)

Findet auch bei Regenwetter statt – dann vielleicht etwas kürzer.

Ágnes Heller (1929 – 2019) war zeitlebens eine politisch engagierte Philosophin, die nach der Emigration nach Australien schließlich in New York die Nachfolge von Hannah Arendt angetreten hat. 2015 wurde sie zur Ehrendoktorin der Universität Innsbruck ernannt.

Ihrem Leben und ihrer Philosophie im Kontext von Politik und Frausein gehen wir auf dem Weg entlang des Inns Richtung Altstadt mit dem Ziel Theatercafé nach.

**20 Uhr:**

NOAH JENEWEIN & CHRISTIAN KANZIAN

### **„Zum ewigen Frieden“**

**Treffpunkt:** Theatercafé, Universitätsstraße 3

Immanuel Kants „Friedensschrift“ zählt zu den Grunddokumenten der politischen Philosophie. Anlässlich seines 300. Geburtstages wollen wir sie im Kontext des Denkens Kants darstellen, vor allem aber nach ihrer bleibenden Aktualität fragen: Kann es das überhaupt geben, dauerhaften, ja sogar „ewigen“ Frieden? Was wären die Bedingungen dafür? Was steht dem entgegen? Welche aktuellen gesellschaftlichen/politischen Entwicklungen hindern heute daran?

Gemeinsam mit den Teilnehmer:innen wollen wir diesen Fragen im offenen Diskurs nachgehen.